

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „J.Gasser“

Schwerpunkt Volkswirtschaft

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

5.Klasse

Allgemeine und fachspezifische Ziele:

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft legt das Hauptaugenmerk auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit Schwerpunkt Volkswirtschaft sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.

In den Fächern Volkswirtschaft und Recht erwerben die Schülerinnen und Schüler vertiefte Einsichten in die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen und ökonomischen Prozessen. Sie entwickeln ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen und gelangen zur Einsicht, dass das Handeln des Einzelnen dort Grenzen findet, wo die Rechte anderer verletzt werden. An konkreten Fallbeispielen werden die Anwendung abstrakter Normen und der Umgang mit Gesetzestexten eingeübt. In Volkswirtschaftsunterricht gewinnen die Schülerinnen und Schüler Einsicht in volkswirtschaftliches Denken und Handeln und ordnen dadurch ihre eigenen ökonomischen Interessen ein.

Die Praxisorientierung in Recht und Volkswirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur späteren Berufsfindung, indem sie die Schülerinnen und Schüler darin unterstützt, sich Ziele für die eigene berufliche Zukunft zu setzen, die eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen und den eigenen Fähigkeiten entsprechend zu nutzen.

Die Basis für die Umsetzung dieser Ziele bildet die Ausrichtung des Unterrichts nach folgenden Kriterien:

- Gegenseitige Wertschätzung und Toleranz sowie Teamgeist, Kompromissbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit einzuüben;
- Eigenverantwortung übernehmen und verantwortungsbewusst handeln;
- Werte erkennen, hinterfragen und sich zu identifizieren;
- Rechte und Pflichten im täglichen Leben bewusst wahrzunehmen und ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen entwickeln;
- Eigenständig Informationen einholen, bewerten und beurteilen;
- rechtliche und wirtschaftliche Grundbegriffe erlangen, erklären und verwenden können;

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

- rechtliche und wirtschaftliche Themenbereiche sachgemäß einordnen, altersgemäß analysieren, ihre Zusammenhänge erkennen und darlegen sowie auf aktuelle Probleme eingehen;
- Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven sehen, eigene Standpunkte finden und argumentativ vertreten können;
- den Schüler/Innen helfen, mit den erworbenen Fachkenntnissen und der Aufarbeitung derselben sich eine persönliche Meinung hinsichtlich aktueller Probleme zu bilden;
- rechtliche und wirtschaftliche Fachterminologien in beiden Landessprachen verstehen und verwenden;
- demokratische Spielregeln im Allgemeinen einüben.

Methodik und Didaktik:

Die Unterrichtsinhalte werden durch vielfältige Praxiskontakte veranschaulicht. Die Notwendigkeit eines Anschauungsunterrichts außerhalb der Schule erschließt den Schülern in besonderem Maße Strukturen Südtirols, macht ihnen Veränderungen bewusst werden und fördert die Heimatverbundenheit. Die Behandlung einzelwirtschaftlicher Themen und einzelner Aspekte des Rechts führt zunehmend zur Auseinandersetzung der Schüler mit gesamtwirtschaftlichen und gesamtpolitischen Fragestellungen. Die Schüler werden dadurch schrittweise an fächerübergreifendes und ganzheitliches Denken, Werten und Handeln herangeführt. Zusätzlich bietet der Einsatz technischer und anderer Hilfsmittel, z. B. Computer und audiovisueller Medien, die Möglichkeit, Zusammenhänge sichtbar zu machen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und diese als Grundlage für eigene Entscheidungen zu nutzen.

Der Stoff wird den Schülern durch einfache, schülergerechte und wirklichkeitsnahe Fälle vermittelt. Die Schüler sollen zur Diskussion und zum kritischen Denken angeregt werden. Durch gemeinsame Wiederholungen sollen die Schüler erlernen eine entsprechende Fachterminologie zu gebrauchen und logische Zusammenhänge zu erkennen. Damit die Schüler auch erlernen fächerübergreifend zu argumentieren, werden entsprechende Inhalte anderer Fächer regelmäßig aufgegriffen und vertieft. Durch die Einsicht in verschiedene Normen und Gesetzestexte wie Schulordnung und Schülercharta, Gesetzbücher, UNO-Charta, Vertrag von Maastricht, Verfassung sowie das Südtiroler Autonomiestatut, sollen die Schüler ein entsprechendes Gefühl für die Bedeutung von Rechtsnormen erlangen.

Als Lehrmittel für den Unterricht werden das Lehrbuch Rechts- und Wirtschaftskunde Band 1 und 2 von „Fischer“, sowie Kopien aus verschiedenen anderen Medien verwendet. Soweit vorhanden werden den Schülern auch entsprechende fachspezifische Filme gezeigt.

Als Arbeitstechniken werden Lehrer-Schüler Gespräche, Einzelarbeit, Arbeit in Kleingruppen, Schülervorträge, Gruppenarbeit, Lehrervortrag, Expertenunterricht, Vorträge und Veranstaltungen von Bildungseinrichtungen und Institutionen die sich mit den Unterrichtsthematiken befassen, eingesetzt.

Die Schüler werden des Weiteren auch angeregt, unter Anleitung, Teilbereiche der Lerninhalte auch selbständig zu erarbeiten.

Die didaktische Vorgehensweise berücksichtigt Anlagen, Neigungen, Interessen und das soziale Umfeld der Schüler/Innen im Rahmen des Lehrstoffes.

Maßnahmen zur Individualisierung und Differenzierung tragen diesen Unterschieden Rechnung.

Die Inhalte, die Arbeitsweise, die Unterrichtsmethode, die Unterrichtsmaterialien sowie die zeitliche Planung für die einzelnen Unterrichtseinheiten werden dem Leistungsniveau der Klasse angepasst, immer auch unter Berücksichtigung der Notwendigkeit eines differenzierten und Bedürfnis orientierten Unterrichts.

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

In Absprache mit den anderen Lehrpersonen werden nach Möglichkeit Fächer übergreifende Inhalte geplant und differenziert umgesetzt, um damit das ganzheitliche Denken der Schüler zu fordern.

Bewertungsformen und Bewertungskriterien:

Die Lernkontrolle erfolgt hauptsächlich durch mündliche Prüfungen und eventuell auch durch schriftliche Arbeiten. Kriterien für die Bewertung sind nicht nur das bloße Reproduzieren von Wissen, sondern auch die Fähigkeit das Wissen auf neue Situationen anzuwenden, diese zu analysieren und zu bewerten. Durch selbständig erarbeitete Referate kann auch die Fähigkeit der Schüler bewertet werden aktuelle Themen aufzugreifen, diese durch Verwendung verschiedener Medien aufzuarbeiten, Zusammenhänge zu erkennen und die Ergebnisse den anderen Mitschülern vorzutragen.

Die Endnote soll nicht das arithmetische Mittel aller Bewertungen darstellen, sondern ergibt sich aus der Gewichtung der verschiedenen Einzelbewertungen, des persönlichen Lernfortschrittes, des Einsatzes und der Mitarbeit.

Im Detail sind für die Bewertung folgende Inhalte ausschlaggebend:

- Genaue Erfassung der Fragestellung;
- Korrekte Wiedergabe des angeeigneten Fachwissens;
- Berücksichtigung aller notwendigen Begriffe, Zahlen, Daten und Fakten, die sich durch die Fragestellung ergeben;
- Korrekte Verwendung der Fachterminologie;
- Angemessene Ausdrucksform;
- Fähigkeit fachspezifisch relevante Zusammenhänge zu erkennen;
- Fähigkeit fächerübergreifend zu argumentieren;
- Fähigkeit wichtige aktuelle wirtschaftliche und politische Ereignisse, mit Hilfe des erworbenen Fachwissens, folgerichtig einordnen und interpretieren zu können;
- Fähigkeit zum reflektierten Problembewusstsein;

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- Eigene Erfahrungen mit den in der Verfassung garantierten Rechten zum Schutz der Person, der Gemeinschaft und der Umwelt in Beziehung bringen, daraus für das eigene Handeln Schlussfolgerungen ziehen und sich dabei auf das eigene Rechtsempfinden stützen
- Sich im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld orientieren, Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung erkennen und diese zielgerecht nutzen
- Sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern

RECHT 1. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
<p>Grundlegende Entwicklungsstufen der Rechtswissenschaften als Fundament menschlichen Zusammenlebens darstellen</p>	<p>Rechtsgeschichte</p>	<p>Die Schüler erkennen die verschiedenen Ursachen der geschichtlichen Entwicklung und verstehen deren Auswirkung auf die Gesetzgebung eines Staates.</p> <p>Die Schüler erkennen, dass d. Zusammenleben in einer Gemeinschaft durch eine Vielzahl rechtlicher Regelungen beeinflusst ist und dass das Recht für ein geordnetes Zusammenleben und als Mittel der friedlichen Konfliktlösung notwendig ist. Durch das Arbeiten an Gesetzestexten aus verschiedenen Rechtskulturen erkennen die Schüler die unterschiedlichen Sichtweisen von Recht und Gerechtigkeit und wie verschiedene Kulturen damit umgehen um das gemeinsame Ziel eines friedl. Zusammenlebens erreichen zu können.</p>	<p>Rechtsphilosophie Recht und Gerechtigkeit Rechtspositivismus und Naturrechtslehre Staat und Recht</p>

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Kennzeichen des objektiven Rechts und der subjektiven Rechte erklären und auf konkrete Beispiele anwenden	Einteilung und Aufgaben des Rechts Rechtssubjekte	Anhand von Beispielen aus der Lebenswelt der Schüler erkennen sie, dass das Zusammenleben in einer Gemeinschaft durch eine Vielzahl rechtlicher Regelungen beeinflusst ist und dass das Recht für ein geordnetes Zusammenleben und als Mittel der friedlichen Konfliktlösung notwendig ist. Einfache, praxisbezogene Fallbeispiele lösen die Schüler mit Hilfe von Gesetzestexten und werden so an die juristische Fachsprache herangeführt.	Gemeinschaft und Recht Aufgaben des Rechts Rechtsnormen und andere Normen Sitte, Moral, Religion und Recht Objektives und subjektives Recht Privat- und öffentliches Recht Rechtssubjekte: natürliche u juristische Personen Strafrecht – Zivilrecht - Verwaltungsrecht

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Rechtsquellen unterscheiden, hierarchisch ordnen, auffinden und anwenden	Rechtsquellen und Stufenbau der Rechtsordnung	Die Schüler erfahren, welche Aufgabe Recht in einem Gemeinwesen erfüllen soll und lernen die Rechtsordnung in ihren Grundzügen kennen. Sie entwickeln ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen, werden aufgeschlossen für Recht und Rechtsverletzungen und erkennen die Ordnungs- und Schutzfunktion des Rechts.	Rechtsquellen Entstehungs- und Erkenntnisquellen Stufenbau der Rechtsordnung Kodifikation Grundzüge der Gerichtsbarkeit Zivil-Straf-Verwaltungsprozess Örtliche und sachliche Zuständigkeiten Merkmale des Richterstandes Beschwerderecht und Instanzenzug Rechte des Angeklagten im Gerichtsverfahren

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
sich der grundlegenden verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten bewusst sein und Chancen des	Rechte und Pflichten der Bürger Mitbestimmung	An Beispielen, an denen die rechtliche Stellung des Minderjährigen in verschiedenen Lebensbereichen ablesbar ist, werden sich die Schüler des Beziehungsgefüges zwischen Rechten	Mitbestimmung in der Schule: Schülercharta Schulordnung – Disziplinarordnung

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

<p>persönlichen Engagements abschätzen</p>		<p>und Pflichten mit zunehmendem Alter bewusst. Dabei wächst ihr Verständnis für die zwei Seiten der Mündigkeit: Rechte beanspruchen und Pflichten erfüllen. Die Schüler setzen sich mit Problemsituationen Jugendlicher auseinander; sie werden fähig und bereit, zunehmend mehr Eigenverantwortlichkeit zu entwickeln und die Folgen eigenen Tuns richtig einzuschätzen.</p> <p>Die Schüler lernen die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen aus dem Schulbereich kennen und werden sich ihrer Rechte und Pflichten bewusst. Sie sollen bereit sein, sie als Grundlagen des Zusammenlebens zu respektieren. Dabei einwickeln sie die Bereitschaft, in der Klasse und Schule Verantwortung zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten.</p> <p>Die Schüler lernen die grundlegenden Inhalte jener Rechtsinstitute kennen zu denen sie bereits durch Familie und gesellschaftlichem Umfeld einen mehr oder weniger konkreten Bezug haben.</p>	<p>Rechte und Pflichten der Bürger: Rechtsfähigkeit Handlungsfähigkeit Sachenrecht: bewegliche, unbewegliche und bewegliche in öffentliche Register eingetragene Güter</p> <p>Recht und Alter – Rechte und Pflichten Minderjähriger Strafmündigkeit, Vertragsfreiheit, Testierfreiheit, Ehemündigkeit, Wahlrecht Entmündigung Stellvertretung</p> <p>Familienrecht - Verwandtschaft Ehe: Voraussetzungen, Formen, Rechtswirkungen Gütergemeinschaft - Gütertrennung Auflösung der Ehe – Nichtigkeit und Anfechtbarkeit, Ehetrennung – Scheidung Eltern – Kind Verhältnis Eheleiche, außereheliche, legitimierte und adoptierte Kinder</p> <p>Erbrecht - Legat – Erbschaft Testamentarische Erbfolge - Formen des Testaments Pflichtteilsrecht Gesetzliche Erbfolge</p> <p>Verkehrserziehung Verkehrszeichen und Verkehrsregeln Wichtige gesetzliche Bestimmungen der neuen Straßenverkehrsordnung - richtiges Verhalten bei Unfällen Versicherungswesen Zivilrechtliche- und strafrechtliche Haftung</p>
--	--	--	---

VOLKSWIRTSCHAFT 1. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
<p>die Grundlagen, Grenzen und Zusammenhänge wirtschaftlichen Handelns erkennen, kritisch reflektieren und ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten entwickeln</p>	<p>Grundlagen volkswirtschaftlichen Handelns, Bedürfnisse und Güter, Wirtschaftssubjekte Ökonomisches Prinzip</p>	<p>Aus ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich sammeln die Schüler Beobachtungen über wirtschaftliches Handeln in der Familie; sie beschreiben und bewerten verbraucherbewusstes Handeln am Beispiel, wie Einkommen in der Familie erzielt und verwendet wird und entdecken in Alltagssituationen ökonomische Sachverhalte. Im ökonomischen Prinzip erkennen die Schüler einen Leitgedanken, der ihr wirtschaftliches Handeln im marktwirtschaftlichen System bestimmt. Überlegungen zu Kaufentscheidungen fördern die Einsicht, dass für selbständiges Handeln als Verbraucher Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung, sowie die Berücksichtigung sozialer, gesundheitlicher und ökologischer Gesichtspunkte von grundlegender Bedeutung sind.</p>	<p>Bedürfnisse und Güter: Bedürfnisse als Beweggrund wirtschaftlichen Handelns Güterarten, Spannungsverhältnis Güter – Bedürfnisse Wirtschaftssubjekte: Haushalt, Unternehmen, Staat Der private Haushalt als Konsument und Sparer Das ökonomische Prinzip</p>

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
<p>die gesellschaftliche Bedeutung der Produktionsfaktoren erfassen und wertschätzen, sowie im eigenen Umfeld verantwortungsbewusst mit Ressourcen umgehen</p>	<p>Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren</p>	<p>Die Schüler werden befähigt die Problematik der Armut in der Welt, der ungerechten Verteilung des Reichtums, der Knappheit der Rohstoffe, der Verschmutzung der Umwelt, sowie die Notwendigkeit eines ständigen quantitativen Wachstums zu analysieren und kritisch zu hinterfragen</p> <p>Sie lernen den Einfluss moderner Techniken, die Auswirkungen des Produktivitätsfortschritts und die Bedeutung von Innovationen auf das Marktgeschehen kennen und beurteilen deren Auswirkungen auf Lebensstandard, Freizeitverhalten und Umwelt. Außerdem erhalten sie einen Einblick in die enge Vernetzung von Wirtschaft und Umwelt in einer globalisierten Welt sowie in die Lösungsmöglichkeiten für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen, für nachhaltigen Umweltschutz und ethisch vertretbares Wirtschaften</p>	<p>Produktionsfaktoren Arbeit, Boden, Kapital</p> <p>Die Wirtschaftsbereiche in Südtirol</p> <p>Macht und Ohnmacht des Konsumenten in der Wirtschaft</p> <p>Verantwortungsbewusstes Verbraucherverhalten</p> <p>Die Abhängigkeit des Menschen von der Umwelt</p> <p>Ökologie und Ökonomie</p> <p>Prinzipien, Ziele und Instrumente der Umweltpolitik</p>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
<p>Statistiken und Grafiken analysieren und interpretieren und anhand der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zur wirtschaftlichen Entwicklung Stellung nehmen</p>	<p>Wirtschaftskreislauf und Sozialprodukt</p>	<p>An Beispielen ihrer Erlebnis- und Erfahrungswelt erkennen die Schüler die Vielfalt wirtschaftlichen Handelns und entwickeln ein Bewusstsein für wirtschaftliche Zusammenhänge und Probleme. Sie werden in das Arbeiten mit wirtschaftstheoretischen Modellen eingeführt, eignen sich Fachbegriffe an und begreifen am Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs grundlegende einzel- und gesamtwirtschaftliche</p>	<p>Der einfache und erweiterte Wirtschaftskreislauf</p> <p>Güter – und Geldkreislauf</p> <p>Sozialprodukt: Entstehung des Sozialprodukts</p>

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		<p>Zusammenhänge. Am Modell des erweiterten Wirtschaftskreislaufs vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse und lernen, diese für die Beurteilung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge anzuwenden. Sie werden sich ihrer Rolle als Verbraucher, Arbeitnehmer und Staatsbürger bewusst und lernen überlegt urteilen und verantwortungsvoll handeln und die unterschiedlichen Interessen mit dem Ziel einer sozial- und umweltverträglichen Lösung abwägen. Die Beschäftigung mit Daten zur volkswirtschaftlichen Gesamtleistung verdeutlicht den Schülern die Abhängigkeit des Lebensstandards von der Leistungsfähigkeit der Südtiroler und italienischen Volkswirtschaft. Sie gewinnen die Erkenntnis, dass Wirtschaftswachstum nicht allein unter ökonomischen, sondern zunehmend auch unter ökologischen Gesichtspunkten zu sehen ist. Zur weiteren Vertiefung kann ergänzend ein Simulationsprogramm am PC, z. B. zum Problemfeld Ökonomie und Ökologie, eingesetzt werden.</p>	
--	--	--	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Einflussfaktoren und Wechselwirkung von Angebot und Nachfrage erkennen und benennen, sowie grafisch darstellen	Markt und Preisbildung	Die Schüler lernen, z. B. anhand von Beispielen, das Verhalten von Anbietern und Nachfragern auf dem Gütermarkt und erfahren, welche Kräfte im Gefüge der Marktwirtschaft wirksam sind und die Preisbildung beeinflussen. Dabei wird den Schülern auch die Verantwortung von Produzent und Konsument für die Umwelt bewusst.	Der Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage Der Tausch als Grundlage jeglichen Wirtschaftens Der Markt als ökonomisches Geschehen Preisbildung auf dem Markt Inflation - Deflation Nachfrage - und Angebotskurve Gleichgewichtspreis

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

			Preisbildung durch den Staat: Mindest- Höchst- und Festpreise
--	--	--	---

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Marktformen vergleichen können, Vor- und Nachteile benennen und sich kritisch damit auseinandersetzen	Marktformen	Die Schüler lernen anhand von Beispielen die verschiedenen Marktformen kennen und diese kritisch zu hinterfragen	Marktformen: Monopol, Polypol, Oligopol Marktarten: Gütermarkt, Arbeitsmarkt

RECHT 2. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Aufbau, Aufgaben und Zusammenwirken der staatl. Organe erklären und die Besonderheiten der Autonomie Südtirols aufzeigen	Allgemeine Staatslehre Staatsformen und Regierungsformen Italienische Verfassung und Autonomiestatut Gemeinden	Anhand von geeigneten Auszügen aus der Verfassung lernen die Schüler die Elemente einer demokratischen Staatsverfassung kennen. Der Überblick über den Werdegang des demokratisch verfassten Staatswesens Italiens und das Herausarbeiten wesentlicher Kennzeichen sowie der Grundprinzipien der italienischen Verfassung ermöglicht den Schülern den Vergleich mit anderen Regierungsformen. Anhand tagespolitischer Ereignisse lernen die Schüler in groben Zügen das Funktionieren der Verfassungsorgane kennen. Aus Fragen zur Gesetzgebung und zur Verfassungsreform leiten die Schüler die Bedeutung der Verfassung als Grundlage des Zusammenlebens im demokratischen Staat ab. Sie werden sich	Entstehung eines Staates: Staatsvolk, Gebiet, Gewalt Staats- und Regierungsformen Demokratie, Monarchie, Aristokratie, Diktatur Die italienische Verfassung: Begriffsbestimmung und Werdegang der ital. Verfass. Grundfunktionen einer demokratischen Verfassung Grundprinzipien der ital. Verfassung: (demokratisches Grundprinzip – Sozialstaatlichkeit) Kennzeichen der ital. Verfassung: starre Verfassung Aufbau der Verfassung

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		<p>zunehmend ihrer Verantwortung bewusst, die sie durch direkte Beteiligung am politischen Geschehen, z. B. bei Wahlen, übernehmen. Ergänzend bietet sich die Möglichkeit, am Beispiel von Wahlhochrechnungen ein Simulationsprogramm am PC einzusetzen.</p> <p>Aus der Verfassung erarbeiten die Schüler die Leitideen der Demokratie und erkennen die Merkmale des Rechts- und Sozialstaates. An vorgegebenen Fällen gewinnen sie einen Überblick über wichtige Rechte und Pflichten des Bürgers. An Beispielen von Grundrechten diskutieren sie die Grenzen staatlicher Einflussnahme auf den privaten Bereich und erfahren, dass Gesetze nicht unabänderbar sind und einem ständigen Wandel unterliegen. Ferner wird ihnen bewusst, dass Verfassungsanspruch und Möglichkeiten der Umsetzung im täglichen Leben ein ständiges Bemühen auch des einzelnen Bürgers um Verwirklichung der Zielvorstellungen erfordert.</p> <p>Ausgehend von Beispielen aus ihrer Heimatgemeinde erarbeiten die Schüler einen Überblick über die Gewaltenteilung. Sie lernen die Möglichkeiten der Beteiligung der Bürger und die verschiedenen Organe kennen und erfahren, dass von ihnen die Regeln für das Zusammenleben ausgehen. Dadurch wächst ihr Interesse an Geschehnissen des öffentlichen Lebens. Die Schüler lernen, sich Informationen zu beschaffen und zu verarbeiten. Dadurch werden sie befähigt, sich als mündige Bürger eine eigene Meinung zu bilden und für diese einzutreten. Sie erkennen daraus ihre Möglichkeiten der Mitbeteiligung und Mitgestaltung im öffentlichen Leben. Anknüpfend</p>	<p>Grundrechte und Grundpflichten des Staatsbürgers</p> <p>Aufbau des Staates: Unterteilung des Staates in Regionen und Provinzen Entstehung und Aufgaben der Staatsorgane</p> <p>Parlament: Wahlen, Wahlsysteme, Aufbau, Funktionen Entstehung eines einfachen Gesetzes Entstehung eines Verfassungsgesetzes</p> <p>Regierung: Aufbau, Entstehung, Regierungskrise, Aufgaben der Regierung Gesetzesverordnungen (Not- und Ermächtigungsverordnung)</p> <p>Staatspräsident Verfassungsgerichtshof Rechnungshof Staatsrat</p> <p>Das Autonomiestatut Südtirols: Überblick über die geschichtliche Entwicklung und Hintergründe Organe der Region Trentino – Südtirol, der Provinz Bozen, und der Gemeinden Wahl, Zusammensetzung und Aufgaben der verschiedenen Organe Primäre und sekundäre Gesetzgebungsbefugnis der Provinz Bozen Zweisprachigkeitsprüfung und Proporz</p>
--	--	---	--

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		<p>an ihre bisherigen Kenntnisse und unter Heranziehung von Quellenmaterialien gewinnen die Schüler einen Überblick über den Werdegang der Autonomie Südtirols. Daran erkennen die Schüler, dass die Autonomie einen politischen Lösungsversuch darstellt, der, um erfolgreich zu sein, jeden einzelnen in die Verantwortung einbindet. Durch die Arbeit am Text des Autonomiestatuts lernen die Schüler die wichtigsten Inhalte kennen. Daraus erfahren sie die Bedeutung des Statuts für ein friedliches Zusammenleben und als ständige Lösungsmöglichkeit für den Minderheitenschutz.</p>	<p>Aktuelle Entwicklung der Südtiroler Autonomie</p> <p>Gemeinden: Gewaltenteilung, Aufgaben und Funktionen</p>
--	--	--	---

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
<p>Struktur, Ziele und Einflussmöglichkeiten europ. und internationaler Organisationen in den Grundzügen beschreiben und abgrenzen</p>	<p>Europäische und internationale Institutionen und Organisationen sowie internationale Abkommen</p>	<p>Aus der Erkenntnis, dass in vielen Bereichen unseres Lebens europäische Zusammenhänge wirksam sind und aus der Einsicht der Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit gewinnen die Schüler ein Verständnis für die Entwicklung eines gemeinsamen Europa. Das Aufgreifen von Erfahrungen der Schüler, das Auswerten von Berichten aus Medien kann wertvolle Hilfe sein, um bei den Schülern ein Bewusstsein europäischer Zusammengehörigkeit zu fördern. Ausgehend von den Gegebenheiten in unserem Land lernen sie überblicksmäßig die Organe der Europäischen Union kennen. Eine Möglichkeit dafür bieten tagespolitische Beispiele. Den Schülern wird bewusst, dass die wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und politischen Probleme nur durch Interessenausgleich und gemeinsames Handeln in</p>	<p>Geschichtliche Entwicklung der Menschenrechte Kennzeichnende Merkmale der Menschenrechte Unterscheidung der Menschen - und Grundrechte: Rechtsmittel gegen die Verletzung der Menschen- und Grundrechte</p> <p>Die Organisation der Vereinten Nationen: Entstehung, Ziele und Grundsätze Organe der UNO Sonderorganisationen der UNO Internationaler Gerichtshof Internationaler Währungsfonds IWF Weltbank Analyse der aktuellen weltpolitischen Situation</p> <p>Die Europäische Gemeinschaft:</p>

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		<p>Europa gelöst werden können. Darüber hinaus erkennen sie die Bedeutung der außenwirtschaftlichen Verflechtung und die globale Mitverantwortung des eigenen Landes für die internationale Wirtschaftsentwicklung.</p> <p>Anhand von Alltagsbeispielen lernen die Schüler, dass die Menschenrechte angeborenes Rechtsgut jedes Menschen sind und eine überstaatliche Weltordnung darstellen, welcher alle Vertragsstaaten verpflichtet sind. Der Überblick über die Menschenrechte trägt zur Festigung der Einsicht bei, dass Bewusstseinsbildung im Bereich Menschenrechte für die Südtiroler identitätsstiftend ist. Der Schüler soll sich immer als Weltbürger begreifen, der auf ein verantwortungsbewusstes Leben in einer freien Gesellschaft im Geiste der Verständigung, des Friedens und der Toleranz vorbereitet wird</p>	<p>Entstehung und Ziele der EU Wirtschafts- und Währungsunion Organe der EU EURO Konvergenzkriterien Weiterentwicklung der EU</p>
--	--	--	---

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
<p>sich mit dem Bewerbungsprozess in allen Teilen befassen, den Europäischen Lebenslauf verfassen und persönliche Bewerbungsstrategien entwickeln</p>	<p>Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt</p> <p>Europäischer Lebenslauf und Bewerbung.</p>	<p>Aus der Verfassung erarbeiten die Schüler die wichtigsten Grundrechte und erkennen die Merkmale eines Rechts- und Sozialstaates. Anhand konkreter Beispiele gewinnen sie einen Überblick über die wichtigsten Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt. Auf der Basis der Grundrechte und der allgemeinen staatlichen Gesetzgebung erfahren die Schüler, dass die Arbeitswelt einem ständigen Wandel unterliegt der auch durch die Globalisierung sehr stark beeinflusst wird. Durch die Analyse von Alltagsbeispielen werden die Schüler auch befähigt die Notwendigkeit und die Grenzen der</p>	<p>Grundrechte des Arbeitsrechts: Rechte und Pflichten eines Arbeitgebers Rechte und Pflichten eines Arbeitnehmers Gewerkschaften Kollektivverträge Möglichkeiten des Staates in der Arbeitswelt regulativ einzugreifen</p> <p>Globalisierung und internationale Abhängigkeit</p> <p>Inhalte eines Lebenslaufs Europäischer Lebenslauf Simulation eines Bewerbungsgesprächs</p>

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		<p>staatlichen Einflussnahme auf den Wirtschaftsprozess zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Es wird ihnen bewusst, dass Verfassungsanspruch und Möglichkeiten der Umsetzung im täglichen Leben seine Grenzen haben und ein ständiges Bemühen auch des einzelnen Bürgers um Verwirklichung der Zielvorstellungen erfordert.</p> <p>Die Schüler erfahren die Chancen und Risiken der Globalisierung in der Arbeitswelt. Sie erlernen diese neuen Herausforderungen zu meistern und die vielfältigen Möglichkeiten dieses technologischen Zeitalters durch geeignete Bewerbungsstrategien bestmöglich für ihre Zukunft zu nutzen.</p>	Bewerbungsstrategien
--	--	--	----------------------

VOLKSWIRTSCHAFT 2. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Wirtschaftssysteme und Marktformen vergleichen, Vor- und Nachteile benennen und sich kritisch damit auseinandersetzen	Wirtschaftssysteme	Die Schüler lernen die Marktwirtschaft Italiens als eine Ordnung kennen, die wirtschaftliche Gestaltungsfreiheit mit sozialer Gerechtigkeit verbinden und die Zielvorstellungen der einzelnen Wirtschaftssubjekte in sozial verträglicher Weise aufeinander abstimmen will. Das Auswerten entsprechender Statistiken, Schaubilder oder Berichte macht ihnen die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und im Altersaufbau der Bevölkerung bewusst. Sie erkennen die Notwendigkeit staatlichen Mitwirkens überall dort, wo bestimmte soziale und ökologische Ziele durch den Marktmechanismus allein nicht erreicht	Wirtschaftsordnungen: Planwirtschaft freie Marktwirtschaft soziale Marktwirtschaft

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		werden können. Dazu setzen sie sich mit den Zielen und Strukturen der Wirtschaftsordnung Italiens auseinander.	
--	--	--	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Den ökonomischen Gedanken von der landwirtschaftlichen Revolution bis zum Merkantilismus nachvollziehen	Wirtschaftsgeschichte	Die Schüler verschaffen sich einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Wirtschaftens. Sie erkennen dabei einen dynamischen Prozess, der geprägt vom geistigen Streben des Menschen und auf der Grundlage technischer Neuerungen zu einer fortschreitenden Differenzierung des Wirtschaftsgeschehens und zu sozialen Veränderungen führte. Sie beschäftigen sich mit der Entwicklung und Bedeutung von Produktion, Handel und Geldwesen und erkennen die enge Verflechtung vieler Volkswirtschaften.	Geschlossene Hauswirtschaft Tauschwirtschaft direkter – indirekter Tausch Agrarwirtschaft - Industrialisierung Geldwirtschaft Entstehung des Geldes Arten und Funktionen des Geldes

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Instrumente der wirtschaftlichen und geldpolitischen Steuerung benennen, Wechselwirkungen und Einflüsse konjunktureller Maßnahmen auf die Wirtschaftsindikatoren aufzeigen	Grundzüge der Geld und Wirtschaftspolitik	Die Schüler lernen die Phasen des Konjunkturverlaufs kennen und stellen kurz-, mittel- und langfristige Schwankungen des Wirtschaftsablaufs fest. Zur vertiefenden Darstellung bietet sich die Möglichkeit des Einsatzes eines Simulationsprogrammes am PC zum Konjunkturverlauf an. Am Beispiel aktueller wirtschaftspolitischer Maßnahmen gewinnen sie Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme	Wirtschaftskreislauf und Sozialprodukt: Der erweiterte Wirtschaftskreislauf Wirtschaftsindikatoren: Wirtschaftswachstum BSP Inflation Außenhandelsbilanz Arbeitslosigkeit Entstehung des Sozialprodukts Sozialprodukt und Wirtschaftswachstum Quantitatives und qualitatives Wachstum

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		<p>durch staatliche Haushaltspolitik und durch die Geldpolitik der Notenbank. Die Schüler werden befähigt, wirtschaftspolitische Entscheidungen und wirtschaftliche Entwicklungen in den politischen Prozess einzuordnen und zu beurteilen.</p>	<p>Wachstumsgrenzen - Wachstum – Umwelt Recht auf Entwicklung Geld und Währung: Binnenwert des Geldes Geldwertänderungen, Inflation, Deflation, Stagflation Positive Außenhandelsbilanz: Bedeutung von Import und Export Arbeitslosigkeit: Ursachen und Auswirkungen</p> <p>Außenwert des Geldes Feste- freie Wechselkurse und feste WK. mit Bandbreite. Währungssysteme EWS</p> <p>Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen: Kurz- mittel und langfristige Schwankungen Konjunkturphasen Ziele der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Maßnahmen: Geldpolitik Fiskalpolitik Außenwirtschaftspolitik Stabilitätspolitik</p>
--	--	---	---

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte
Die aktuelle Situation der italienischen Wirtschaft mit bes. Berücksichtigung des Wirtschaftsraumes Südtirol thematisieren	Wirtschaft Italiens und Wirtschaft Südtirols	Die Schüler erhalten einen vertieften Überblick in die aktuelle wirtschaftliche Situation Italiens unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung Italiens seit dem 2. Weltkrieg. Die Schüler verschaffen sich einen Überblick über	Wirtschaftsentwicklung Italiens ab dem 2. Weltkrieg vom Agrarstaat zur Industrialisierung Stellung Italiens in der Weltwirtschaft und innerhalb der EU

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		<p>die geschichtliche Entwicklung des Wirtschaftens in Südtirol. Sie erkennen dabei einen dynamischen Prozess, der geprägt vom geistigen Streben des Menschen und auf der Grundlage technischer Neuerungen zu einer fortschreitenden Differenzierung des Wirtschaftsgeschehens und zu sozialen Veränderungen führte. Sie beschäftigen sich mit der Entwicklung und Bedeutung von Produktion, Handel und Geldwesen und erkennen die enge Verflechtung vieler Wirtschaftsbereiche im Lande. Aus der Betrachtung der Wirtschaft Südtirols erarbeiten die Schüler die heute das Land prägenden Wirtschaftsbereiche und erkennen deren Bedeutung aber auch Problemfelder innerhalb der Volkswirtschaften Italiens und der Europäischen Union.</p>	<p>Geschichtliche Entwicklung der Südtiroler Wirtschaft Einfluss der Globalisierung auf die Wirtschaft Südtirols Bedeutung von Dienstleistung, Landwirtschaft, Handel und Industrie Leistungsfähigkeit der Südtiroler Wirtschaft Landesentwicklungs- und Raumordnungsplan LEROP</p>
--	--	--	---

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „J.Gasser“

Schwerpunkt Volkswirtschaft

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

5.Klasse

Allgemeine und fachspezifische Ziele:

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft legt das Hauptaugenmerk auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit Schwerpunkt Volkswirtschaft sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie erlangen Einsicht in die Komplexität wirtschaftlicher Prozesse, ihrer gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen, sowie der Bedeutung wirtschaftlicher Theorien die zu ihrer Interpretation entwickelt wurden. Sie verfügen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen sowie mit einschlägigen Rechtsquellen selbständig umgehen.

In den Fächern Volkswirtschaft und Recht erwerben die Schülerinnen und Schüler vertiefte Einsichten in die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen und ökonomischen Prozessen. Sie entwickeln ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen und gelangen zur Einsicht, dass das Handeln des Einzelnen dort Grenzen findet, wo die Rechte anderer verletzt werden. An konkreten Fallbeispielen werden die Anwendung abstrakter Normen und der Umgang mit Gesetzestexten eingeübt. In Volkswirtschaftsunterricht gewinnen die Schülerinnen und Schüler Einsicht in volkswirtschaftliches Denken und Handeln und ordnen dadurch ihre eigenen ökonomischen Interessen ein.

Die Praxisorientierung in Recht und Volkswirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur späteren Berufsfindung, indem sie die Schülerinnen und Schüler darin unterstützt, sich Ziele für die eigene berufliche Zukunft zu setzen, die eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen und den eigenen Fähigkeiten entsprechend zu nutzen.

Die Basis für die Umsetzung dieser Ziele bildet die Ausrichtung des Unterrichts nach folgenden Kriterien:

- Allgemeine Förderung der Persönlichkeitsbildung
- Gegenseitige Wertschätzung und Toleranz sowie Teamgeist, Kompromissbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit einzuüben;

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

- Förderung wichtiger Sozialkompetenzen wie Lernbereitschaft, partnerschaftliches Lernen, Teamarbeit, Coaching, Supervision, Organisationsberatung;
- Förderung der Konfliktbereitschaft und Problembewältigung;
- Erwerb konstruktiver Kritikfähigkeit
- Förderung des logischen Denk- und Abstraktionsvermögens;
- Eigenverantwortung übernehmen und verantwortungsbewusst handeln;
- Erziehung zur Sauberkeit und Ordnung;
- Förderung geordneter und interdisziplinärer Arbeitsweisen;
- Werte erkennen, hinterfragen und sich zu identifizieren;
- Rechte und Pflichten im täglichen Leben bewusst wahrzunehmen und ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen entwickeln;
- Eigenständig Informationen einholen, bewerten und beurteilen;
- rechtliche und wirtschaftliche Grundbegriffe erlangen, erklären und verwenden können;
- rechtliche und wirtschaftliche Themenbereiche sachgemäß einordnen, altersgemäß analysieren, ihre Zusammenhänge erkennen und darlegen sowie auf aktuelle Probleme eingehen;
- Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven sehen, eigene Standpunkte finden und argumentativ vertreten können;
- den Schüler/Innen helfen, mit den erworbenen Fachkenntnissen und der Aufarbeitung derselben sich eine persönliche Meinung hinsichtlich aktueller Probleme zu bilden;
- Förderung der Sprachkompetenz durch das Erlernen einschlägiger Fachterminologien in beiden Landessprachen;
- demokratische Spielregeln im Allgemeinen einüben.

Methodik und Didaktik:

Die Unterrichtsinhalte werden durch vielfältige Praxiskontakte veranschaulicht. Die Notwendigkeit eines Anschauungsunterrichts außerhalb der Schule erschließt den Schülern in besonderem Maße Strukturen Südtirols, macht ihnen Veränderungen bewusst werden und fördert die Heimatverbundenheit. Die Behandlung einzelwirtschaftlicher Themen und einzelner Aspekte des Rechts führt zunehmend zur Auseinandersetzung der Schüler mit gesamtwirtschaftlichen und gesamtpolitischen Fragestellungen. Die Schüler werden dadurch schrittweise an fächerübergreifendes und ganzheitliches Denken, Werten und Handeln herangeführt. Zusätzlich bietet der Einsatz technischer und anderer Hilfsmittel, z. B. Computer und audiovisueller Medien, Tafelbilder, Folien usw. die Möglichkeit, Zusammenhänge sichtbar zu machen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und diese als Grundlage für eigene Entscheidungen zu nutzen. Der Stoff wird den Schülern durch einfache, schülergerechte und wirklichkeitsnahe Fälle vermittelt. Die Schüler sollen zur Diskussion und zum kritischen Denken angeregt werden. Durch gemeinsame Wiederholungen sollen die Schüler erlernen eine entsprechende Fachterminologie zu gebrauchen und logische Zusammenhänge zu erkennen. Damit die Schüler auch erlernen fächerübergreifend zu argumentieren, werden entsprechende Inhalte anderer Fächer regelmäßig aufgegriffen und vertieft. Durch die Einsicht in verschiedene Normen und Gesetzestexte, wie Schulordnung und Schülercharta, Gesetzbücher, UNO-Charta, Vertrag von Maastricht, Verfassung sowie das Südtiroler Autonomiestatut, sollen die Schüler ein entsprechendes Gefühl für die Bedeutung und Interpretation von

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Rechtsnormen erlangen. Durch Verwendung entsprechende Zeitungsartikel soll ein kontinuierlicher Bezug zum aktuellen wirtschaftlich-politischen Zeitgeschehen hergestellt werden und die Schüler zur regelmäßigen Lektüre der Tagespresse sowie Fachzeitschriften animiert werden.

Als Lehrmittel für den Unterricht werden das Lehrbuch Rechts- und Wirtschaftskunde Band 1 und 2 von „Fischer“, sowie Kopien aus verschiedenen anderen Medien verwendet. Soweit vorhanden werden den Schülern auch entsprechende fachspezifische Filme gezeigt.

Als Arbeitstechniken werden Lehrer-Schüler Gespräche, Einzelarbeit, Arbeit in Kleingruppen, Schülervorträge, Gruppenarbeit, Lehrervortrag, Expertenunterricht, Vorträge und Veranstaltungen von Bildungseinrichtungen und Institutionen die sich mit den Unterrichtsthematiken befassen, eingesetzt.

Die Schüler werden des Weiteren auch angeregt, unter Anleitung, Teilbereiche der Lerninhalte auch selbständig zu erarbeiten.

Die Lerninhalte werden in flexible, auch fächerübergreifende didaktische Einheiten gegliedert und in Form logisch strukturierter Module organisiert

Die didaktische Vorgehensweise berücksichtigt Anlagen, Neigungen, Interessen und das soziale Umfeld der Schüler/Innen im Rahmen des Lehrstoffes, auch im Hinblick auf eine aktive Mitgestaltung des Unterrichtsgeschehens durch die Schüler.

Maßnahmen zur Individualisierung und Differenzierung tragen diesen Unterschieden Rechnung.

Differenzierungsmaßnahmen:

Die Inhalte, die Arbeitsweise, die Unterrichtsmethode, die Unterrichtsmaterialien sowie die zeitliche Planung für die einzelnen Unterrichtseinheiten werden dem Leistungsniveau, der Begabung und den Interessen der Klasse angepasst, immer auch unter Berücksichtigung der Notwendigkeit eines differenzierten und Bedürfnis orientierten Unterrichts. Im Zuge von Gruppenarbeiten und anderen Formen des selbständigen Lernens wird soweit möglich auf eine individuelle Betreuung der Schüler/innen geachtet. Bei eventuell auftretenden Lernschwierigkeiten werden den Schülern verschiedene Stützmaßnahmen angeboten wie Aufholkurse, spezielle Arbeitsaufträge, zusätzliche Erklärungen und Aufgabenhilfen, Anleitungen zum selbständigen Lernen.

In Absprache mit den anderen Lehrpersonen werden nach Möglichkeit Fächer übergreifende Inhalte geplant und differenziert umgesetzt, um damit das ganzheitliche Denken der Schüler zu fördern

Maßnahmen für Integrationsschüler:

Alle Maßnahmen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Klassenrat, dem Integrationslehrer und den zuständigen Behörden, in Interaktion mit den betreuten Schülern, entsprechend der jeweiligen Anweisungen und Empfehlungen.

Durch besondere Aufmerksamkeit, Lob und Ermunterung soll das Interesse für das Fach geweckt werden. Die Schüler erhalten durch den Fachlehrer bzw. Integrationslehrer die notwendige Unterstützung für die Vorbereitung, die Heftführung und Planung der Lernunterlagen. Falls möglich werden den Schülern zusätzliche Arbeits- und Anschauungsmaterialien und spezielle Lernhilfen zur Verfügung gestellt.

Die Prüfungstermine sowie die Form, Art und Inhalte der Lernkontrollen werden in Zusammenarbeit mit dem Integrationslehrer vorbereitet und geplant.

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Bei schriftlichen Arbeiten erhalten die Schüler, entsprechend ihrer Bedürfnisse, die notwendige Unterstützung z.B. durch spezielle Schreibhilfen, mehr Zeit bei der Ausführung, kürzere Arbeitsaufträge usw. Falls erforderlich erhalten die Schüler vor den Lernkontrollen gezielten Stützunterricht oder Unterricht ergänzende Stützmaßnahmen.

Lehrbücher, Unterrichtsmaterialien und Medieneinsatz:

In den 1. Und 2. Klassen der „Grundform Sozialwissenschaften“ des „Schwerpunktes Volkswirtschaft“ und des „Schwerpunktes Musik“ wird als Lehrbuch „Wirtschafts- und Gemeinschaftskunde“ Band 2 von Brugger, Fassa, Fischer, Lechner, Moroder, Schalk verwendet.

In den 3. Klassen des „Schwerpunktes Volkswirtschaft“ werden als Lehrbücher „Volkswirtschaftslehre für Fachoberschulen“ von Gernot B. Hartmann, „Familien- und Erbrecht“ von E. Frötscher, „Sachenrecht“ von D. Martin verwendet.

In den 4. Klassen des „Schwerpunktes Volkswirtschaft“ werden als Lehrbücher „Volkswirtschaftslehre für Fachoberschulen“ von Gernot B. Hartmann, „Schuld- und Vertragsrecht“ von Mayrgündter, Schalk, „Handelsrecht“ von A. Brenner Knoll verwendet.

In den 5. Klassen des „Schwerpunktes Volkswirtschaft“ werden als Lehrbücher „Volkswirtschaftslehre für Fachoberschulen“ von Gernot B. Hartmann, „Verwaltungsrecht“ von E. Fassa, „Verfassungsrecht“ von E. Fassa verwendet.

Die eingeführten Lehrbücher werden durch Lehrmaterialien ergänzt die das Pädagogischen Institut, WIFI, AFI-IPL Handelskammer und die Landespressestelle zur Verfügung stellen. Außerdem werden die Lehrbuchinformationen durch Themen bezogene Kopien, Zeitungsberichte, Quellentexte, Filme und Folien ergänzt. Zur notwendigen Vertiefung bestimmter Lerninhalte wird, vor allem ab der 3. Klasse, auch mit dem zweisprachigen italienische Zivilgesetzbuch gearbeitet, das in der neuesten Ausgabe den Schülern als Klassensatz zur Verfügung steht.

Bewertungsformen und Bewertungskriterien:

Die Lernfortschritte der Schüler/innen werden im Laufe des Schuljahres kontinuierlich, mit entsprechender Vorankündigung, überprüft.

Die Lernkontrolle erfolgt hauptsächlich durch mündliche Prüfungen und eventuell auch durch schriftliche Arbeiten. Kriterien für die Bewertung sind nicht nur das bloße Reproduzieren von Wissen, sondern auch die Fähigkeit das Wissen auf neue Situationen anzuwenden, diese zu analysieren und zu bewerten. Durch selbständig erarbeitete Referate kann auch die Fähigkeit der Schüler bewertet werden aktuelle Themen aufzugreifen, diese durch Verwendung verschiedener Medien aufzuarbeiten, Zusammenhänge zu erkennen und die Ergebnisse den anderen Mitschülern vorzutragen. Die entsprechende Bewertung, wie auch eine eventuelle Mitarbeitsnote, fließt als mündliche Note in die Schlussbewertung mit ein.

Die Endnote soll nicht das arithmetische Mittel aller Bewertungen darstellen, sondern ergibt sich aus der Gewichtung der verschiedenen Einzelbewertungen, des persönlichen Lernfortschrittes, des Einsatzes und der Mitarbeit.

Im Detail sind für die Bewertung folgende Inhalte ausschlaggebend:

- Genaue Erfassung der Fragestellung;

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

- Korrekte Wiedergabe des angeeigneten Fachwissens;
- Berücksichtigung aller notwendigen Begriffe, Zahlen, Daten und Fakten, die sich durch die Fragestellung ergeben;
- Korrekte Verwendung der Fachterminologie;
- Angemessene Ausdrucksform;
- Fähigkeit fachspezifisch relevante Zusammenhänge zu erkennen;
- Fähigkeit fächerübergreifend zu argumentieren;
- Fähigkeit wichtige aktuelle wirtschaftliche und politische Ereignisse, mit Hilfe des erworbenen Fachwissens, folgerichtig einordnen und interpretieren zu können;
- Fähigkeit zum reflektierten Problembewusstsein;

Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- mit Rechtsquellen autonom umgehen, sie interpretieren und an Fallbeispielen anwenden
- aktuelle rechtlich relevante Ereignisse analysieren und selbstständig zu Entscheidungen kommen
- aktuelle Problemstellungen und Zusammenhänge aus der Mikro- und Makroökonomie in ihrer Tragweite erkennen und Lösungsansätze diskutieren
- die grundlegenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen des Staates erfassen, beurteilen und diese mit denen anderer europäischer oder internationaler Regierungen vergleichen
- sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern
- sich als mündiger Bürger an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen
- beteiligen und verantwortungsbewusst handeln

RECHT 3. Klasse

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
die Rechtswirkungen der Eheschließung, Ehetrennung und Scheidung aufzeigen, das rechtliche Eltern-Kind-Verhältnis analysieren	Grundzüge des Familienrechts	Die Schüler sollen umfassend über das Eltern – Kind Verhältnis informiert sein. Sie sollen die Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Legitimation und Adoption kennen. Die Aufgaben und Befugnisse des Vormunds und des Beistands werden erarbeitet und den Schülern vermittelt.	Ehe: Voraussetzungen, Formalitäten, Rechtswirkungen, Auflösung, elterliche Gewalt, gesetzlicher Fruchtgenuss, Adoption, Vormundschaft	Sozialwissenschaften und Religion

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
die gesetzliche von der testamentarischen Erbfolge abgrenzen, ein Testament selbst verfassen, Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit einem Todesfall in der Familie aufzeigen	Grundzüge des Erbrechts	Die Schüler sollen die gesetzlichen Vorschriften, die das Schicksal des Vermögens eines Verstorbenen regelt, erlernen. Sie erfahren, dass es ein Anliegen des Gesetzgebers ist, einerseits jedem Einzelnen die Verfügungsfreiheit über das eigene Vermögen zu gewähren, andererseits erkennen sie aber auch die Notwendigkeit, die Rechte der Angehörigen des Verstorbenen zu schützen. Die Schüler sollen über die	Gesetzliche und testamentarische Erbfolge (Gemeinsamkeiten und Unterschiede), Formen des Testaments, Berufung zur Erbfolge, Erbschaftsklage, Was ist zu tun, wenn jemand in der Familie stirbt?	Religion und Mathematik

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		verschiedenen Formen des Testaments informiert werden und v.a. die rechtlichen Unterschiede erlernen.		
--	--	---	--	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
dingliche Rechte an eigener Sache und an fremder Sache voneinander abgrenzen, den Inhalt des Eigentumsrechts diskutieren, seine Grenzen achten, sich im Grundbuchsystem zurechtfinden	Grundzüge des Sachenrechts	Die einzelnen dinglichen Rechte werden ausführlich besprochen und die Schüler sollen lernen, sie abzugrenzen. Praktische Fallbeispiele sollen von den Schülern am Ende der Einheit selbst gelöst werden können. Sie sollen v.a. die Rechte an eigenen Sache von jenen an Fremder Sache unterscheiden lernen. Die wesentlichen Unterschiede zwischen Grundbuchsystem und Immobilaarregister werden erörtert. In dieser Einheit wird die Arbeit der Schüler mit dem CC intensiviert.	Unterscheidung der Begriffe Eigentum, Besitz, Innehabung, Rechte an eigener Sache und Rechte an Fremder Sache, beschränkte dingliche Rechte, Grundbuchsystem	Mathematik

VOLKSWIRTSCHAFT 3. Klasse

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
den ökonomischen Gedanken vom Merkantilismus bis zur Globalisierung nachvollziehen	Wirtschaftsgeschichte	<p>Aufbauend auf dem Vorwissen der Schüler der letzten Schuljahre wird die wirtschaftliche Entwicklung im Laufe der Jahre analysiert, wobei die verschiedenen Theorien bedeutender Ökonomen berücksichtigt werden. Die Schüler erfahren, dass die Wirtschaft nie still steht und wichtige wirtschaftliche Größen wie Produktion, Beschäftigung, Import/Export, Preise und Umsätze steigen und fallen; auch die Unternehmen und Staaten passen sich an die veränderten wirtschaftlichen Gegebenheiten an. Die Schüler sollen nicht nur die Vorteile, sondern auch die Gefahren des Fortschritts und der Globalisierung kennen lernen und sie kritisch hinterfragen. Die Schüler sehen sich mit den Auswirkungen der Globalisierung sowohl auf die Entwicklungspolitik, als auch auf die Arbeitswelt konfrontiert. V.a. sollen sie für das Thema Globalisierung und ihre Folgen sensibilisiert werden.</p>	<p>Wichtige Ökonomen wie z.B. A. Smith, D. Ricardo, Say, Marx, Keynes, Friedman und deren Grundgedanken, Merkmale und Probleme der Globalisierung</p>	<p>Geschichte Naturwissensch. Sozialwissensch.</p>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
--------------	------------	----------------------------------	---------	------------------------------

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

das wirtschaftliche Handeln privater und öffentlicher Haushalte beschreiben, grafisch und mathematisch darstellen sowie interpretieren	Haushaltstheorie	Die Schüler sollen Einblick in private sowie öffentliche Finanzgebarung erhalten und vor allem die Entstehungsphasen des Haushaltsplanes anhand aktueller Berichte erarbeiten. Die demokratischen Aspekte werden klar hervorgehoben, ebenso wie die Bedeutung des Haushaltsplanes für das wirtschaftliche Geschehen.	Determinanten der Haushaltsnachfrage, Normalverhalten und Ausnahmen, Nachfragekurven, öffentliche Haushaltsplanung, Haushaltskreislauf	Mathematik
--	------------------	--	--	------------

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
das wirtschaftliche Handeln von Unternehmen beschreiben, grafisch und mathematisch darstellen sowie interpretieren	Unternehmenstheorie	Die Schüler sollen die wesentlichen Merkmale des Unternehmerbegriffs kennen lernen und private und öffentliche Unternehmen unterscheiden können. Sie sollen die Erleichterungen des Kleinunternehmers erarbeiten sowie die Besonderheiten des Familienunternehmens. Die Unternehmenstheorien werden anhand aktueller Beispiele so handlungsorientiert wie möglich unterrichtet. Einen Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit stellt die Arbeit mit dem CC (Handelsrecht) dar.	Arten der Unternehmen, Determinanten des Unternehmerangebots, Normalverhalten und Ausnahmen, Nachfragekurven und Angebotskurven und Unternehmensstrategien, Marketing	Mathematik

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
--------------	------------	----------------------------------	---------	------------------------------

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

die Wechselwirkungen von Nachfrage, Angebot und Preis beschreiben, grafisch und mathematisch darstellen sowie interpretieren	Preistheorie	<p>Analyse des ökonomischen Geschehens „Markt“, Unterscheidung verschiedener Mechanismen der Preisbildung unter Berücksichtigung der Anzahl der Marktteilnehmer.</p> <p>Kennen lernen der Bedeutung einfacher staatlicher Interventionen und ihrer Auswirkungen auf das Marktgeschehen.</p>	Gleichgewichtspreis, vollkommener Markt	Mathematik
--	--------------	---	---	------------

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
die verschiedenen Marktformen einschließlich deren Preisbildung analysieren sowie den Trend zu Unternehmenskonzentrationen bewerten	Wettbewerbstheorie	<p>Kenntnis der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge.</p> <p>Bewusstseinsbildung der Schüler für ihre Rolle als Verbraucher, Arbeitnehmer und Staatsbürger.</p> <p>Verständnis für die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Umwelt. Der vorangegangene Themenbereich wird erneut aufgegriffen und vertieft. Die Schüler sehen sich mit den Auswirkungen der Globalisierung sowohl auf die Entwicklungspolitik als auch auf die Arbeitswelt konfrontiert. Auch im Rahmen des alltäglichen Wirtschaftsgeschehen wird versucht, den Schülern die verschiedenen Probleme der Globalisierung aufzuzeigen und sie für das Thema zu sensibilisieren.</p>	Marktformen und ihre Preisbildung, Formen der Unternehmenskonzentration wie Multis und TNCs, Kritik an den internationalen Konzernen	<p>Mathematik</p> <p>Sozialwissensch.</p> <p>Religion</p> <p>Interdisziplinär zwischen Recht und Wirtschaftskunde</p>

RECHT 4. Klasse

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
<p>die Entstehung, Struktur, Rechtswirkungen und das Erlöschen von Schuldverhältnissen aufzeigen, die wichtigsten Verträge unterscheiden, die Rechte und Pflichten der Vertragspartner diskutieren</p>	<p>Grundzüge des Schuldrechts</p>	<p>Die bereits erworbenen Grundkenntnisse der Schüler werden aufgefrischt und eventuell vertieft. Sie sollen über Grundlagenwissen verfügen und im Stande sein, mit dem italienischen Zivilgesetzbuch eigenständig umzugehen. Durch das Lösen einfacher Fallbeispiele lernen die Schüler, ihr Wissen konkret anzuwenden und die Fachsprache korrekt zu gebrauchen.</p> <p>Die Schüler eignen sich die wichtigen Inhalte des allgemeinen Vertragsrechtes an, lernen die wesentlichen und möglichen Bestandteile des Vertrages zu unterscheiden und sollen befähigt werden, die von ihnen erworbenen Kenntnisse auf die verschiedenen Vertragstypen anzuwenden.</p>	<p>Das Schuldverhältnis und seine Entstehung, Haftung, der Vertrag als Rechtsgeschäft, die wichtigsten typischen und atypischen Verträge</p>	<p>Mathematik</p>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
<p>den Begriff des</p>	<p>Grundzüge des</p>	<p>Die Schüler sollen die wesentlichen</p>	<p>Definitionen Handelsunternehmer und</p>	<p>Interdisziplinär</p>

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

<p>Unternehmers definieren und von dem des Freiberufler abgrenzen, die Arten von Unternehmen klassifizieren, die Gesellschaftsformen unterscheiden, das Insolvenzverfahren in den Grundzügen beschreiben</p>	<p>Handelsrechts</p>	<p>Merkmale des Unternehmerbegriffs und die Arten von Unternehmen kennen lernen. Weiter private und öffentliche Unternehmen unterscheiden können. Sie sollen die Erleichterungen des Kleinunternehmers genauer erarbeiten sowie die Besonderheiten des Familienunternehmens kennen lernen. Der Stoff der dritten Klasse wird hier vertieft werden. Einen Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheiten stellt die Arbeit mit dem CC dar. Die Schüler sollen mit den Pflichten des Handelsunternehmens als Form des Vertrauensschutzes Dritter vertraut gemacht werden. So auch mit den Rechtsfolgen unordnungsgemäßer Buchführung. Im Zusammenhang mit der Vertretung wird er auch die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer erarbeiten. Der Schüler wird umfassend über die Tätigkeitsbereiche, den Aufbau und die Organe der einzelnen Gesellschaften informiert. Er wird mit den rechtlichen Bestimmungen anhand des CC vertraut gemacht werden. Das Konkursrecht wird in groben Zügen dargelegt.</p>	<p>Freiberufler, Arten von Unternehmen, Handelskammer, Personen- und Kapitalgesellschaften, Konkurs</p>	<p>zwischen Recht und Wirtschaftskunde</p>
--	----------------------	---	---	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
die Arten und Merkmale	Grundzüge des	Die Schüler sollen einen groben	Grundbegriffe des Arbeitsrechts,	Sozialwissenschaft

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

<p>von Arbeitsverhältnissen darstellen, Möglichkeiten zur Beendigung derselben analysieren, die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufzeigen</p>	<p>Arbeitsrechts</p>	<p>Überblick über das Arbeitsrecht erhalten, wobei der Schwerpunkt bei den Rechten und Pflichten der Vertragspartner liegt. Die Unterrichtseinheiten werden handlungsorientiert an den eigenen ersten Arbeitserfahrungen der Schüler orientiert. Die Gewerkschaftstätigkeit und ihre Rechtsquellen werden kurz skizziert.</p>	<p>Arbeitsvertrag, atypische Arbeitsverhältnisse, Rechtsquellen des Arbeitsrechts</p>	<p>Recht und Wirtschaft interdisziplinär</p>
---	----------------------	---	---	--

VOLKSWIRTSCHAFT 4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
<p>die Entstehung und Berechnungsmöglichkeiten des Bruttoinlandsprodukts darlegen, das Wachstum als Wohlfandsfaktor diskutieren, die aktuelle Wachstumslage der italienischen und internationalen Wirtschaft kritisch durchleuchten</p>	<p>Wachstumspolitik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</p>	<p>Die Schüler sollen die wirtschaftliche Bedeutung des BIP als wichtigster Wirtschaftsindikator erlernen und erkennen. In den Unterrichtseinheiten werden die persönlichen Interessen am Tagesgeschehen berücksichtigt. Aktuelle wirtschaftspolitische Lagen und Krisen somit gemeinsam besprochen und analysiert. In diesem Zusammenhang werden Wirtschaftsartikel als Lektüre aus der Tagespresse oder aus Fachzeitschriften angewandt und interdisziplinär verwendet.</p>	<p>BIP, BSP, Volkseinkommen, VGR, quantitatives und qualitatives Wirtschaftswachstum, NEW</p>	<p>Mathematik Sozialwissenschaft Religion</p>

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
den Konjunkturzyklus grafisch darstellen und interpretieren, die verschiedenen volkswirtschaftlichen Konjunkturtheorien klassifizieren und die aktuelle Anwendbarkeit beurteilen	Konjunkturpolitik	Aufbauend auf dem Vorwissen der Schüler aus der 3. Klasse wird die konjunkturelle Entwicklung im Laufe der Jahre analysiert, wobei die verschiedenen Theorien bedeutender Ökonomen interdisziplinär berücksichtigt werden. Die Schüler erfahren, dass die Wirtschaft nie still steht und wichtige wirtschaftliche Größen wie Produktion, Beschäftigung, Import/Export, Preise und Umsätze steigen und fallen; auch die Märkte passen sich an die veränderten wirtschaftlichen Gegebenheiten an. Die Schüler sollen nicht nur die Vorteile, sondern auch die Gefahren der Industrialisierung und des Fortschritts kennen und sie kritisch hinterfragen. Hier eignet sich das Thema der aktuellen Wirtschaftskrise als erfahrungsorientierter Fachinhalt.	Formen der Wirtschaftsschwankungen, Konjunkturphasen und ihre Merkmale, die wichtigsten Konjunkturtheorien	Mathematik Sozialwissenschaft

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
die Ursachen und Folgen von	Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik	Die Schüler lernen den sich heutzutage rasch ändernden Arbeitsmarkt kennen.	Formen der Arbeitslosigkeit und ihre Auswirkungen, Philippskurve, Friedman,	Interdisziplinär zwischen Recht und

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Unterbeschäftigung diskutieren, die verschiedenen volkswirtschaftlichen Beschäftigungstheorien klassifizieren und die aktuelle Anwendbarkeit beurteilen		Besonderes Augenmerk gilt hier den Gefahren des globalen Arbeitsmarktes. Die Schüler sollen hier die für ihr zukünftiges Arbeitsleben so wichtigen und nötigen Informationen erhalten. Auch hier eignet sich der Aktualitätsbezug. Das erlernte Vorwissen aus Rechtskunde wird hier wirtschaftlich vernetzt und vertieft.	Keynes, Formen der Arbeitsmarktpolitik	Wirtschaftskunde. Sozialwissenschaft
---	--	---	--	--------------------------------------

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
das Verfahren zur Ermittlung der Geldmenge in Italien erläutern, den Binnenwert des Geldes darstellen, die Phänomene der Inflation und Deflation kritisch durchleuchten, die Aufgaben der italienischen und europäischen Zentralbank erklären	Geldpolitik	Die Schüler werden in die geschichtliche und aktuelle Entwicklung des Geldes eingeführt und erkennen dessen Bedeutung für die Wirtschaft, sei es aufgrund der Aufgaben, die das Geld erfüllt, aufgrund der Vorteile, die es bietet, als auch aufgrund der Eigenschaften, die es aufweisen muss. Sie lernen die Ursachen und Wirkungen von Geldwertänderungen kennen und werden befähigt, die aktuelle wirtschaftliche Realität zu deuten und verstehen. Die Schüler erwerben somit Grundkenntnisse bezüglich des Geldes und des Finanzmarktes als solcher. Weiter werden die Schüler die Grundbegriffe der Inflation und Deflation vertiefen und internationale Wirtschaftsbeziehungen erlernen, wie Devisengeschäfte und Wechselkursbildungen und somit gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge erkennen.	M1, M2, M3, Geldschöpfung und ihre Risiken, Nominal- und Realwert des Geldes, Preisindizes, Inflation und Deflation, ESZB	Mathematik

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „J.Gasser“

Schwerpunkt Volkswirtschaft

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

5.Klasse

Allgemeine und fachspezifische Ziele:

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft legt das Hauptaugenmerk auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums mit Schwerpunkt Volkswirtschaft sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie erlangen Einsicht in die Komplexität wirtschaftlicher Prozesse, ihrer gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen, sowie der Bedeutung wirtschaftlicher Theorien die zu ihrer Interpretation entwickelt wurden. Sie verfügen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen sowie mit einschlägigen Rechtsquellen selbständig umgehen.

In den Fächern Volkswirtschaft und Recht erwerben die Schülerinnen und Schüler vertiefte Einsichten in die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen und ökonomischen Prozessen. Sie entwickeln ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen und gelangen zur Einsicht, dass das Handeln des Einzelnen dort Grenzen findet, wo die Rechte anderer verletzt werden. An konkreten Fallbeispielen werden die Anwendung abstrakter Normen und der Umgang mit Gesetzestexten eingeübt. In Volkswirtschaftsunterricht gewinnen die Schülerinnen und Schüler Einsicht in volkswirtschaftliches Denken und Handeln und ordnen dadurch ihre eigenen ökonomischen Interessen ein.

Die Praxisorientierung in Recht und Volkswirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur späteren Berufsfindung, indem sie die Schülerinnen und Schüler darin unterstützt, sich Ziele für die eigene berufliche Zukunft zu setzen, die eigenen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erkennen und den eigenen Fähigkeiten entsprechend zu nutzen.

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Die Basis für die Umsetzung dieser Ziele bildet die Ausrichtung des Unterrichts nach folgenden Kriterien:

- Allgemeine Förderung der Persönlichkeitsbildung
- Gegenseitige Wertschätzung und Toleranz sowie Teamgeist, Kompromissbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit einzuüben;
- Förderung wichtiger Sozialkompetenzen wie Lernbereitschaft, partnerschaftliches Lernen, Teamarbeit, Coaching, Supervision, Organisationsberatung;
- Förderung der Konfliktbereitschaft und Problembewältigung;
- Erwerb konstruktiver Kritikfähigkeit
- Förderung des logischen Denk- und Abstraktionsvermögens;
- Eigenverantwortung übernehmen und verantwortungsbewusst handeln;
- Erziehung zur Sauberkeit und Ordnung;
- Förderung geordneter und interdisziplinärer Arbeitsweisen;
- Werte erkennen, hinterfragen und sich zu identifizieren;
- Rechte und Pflichten im täglichen Leben bewusst wahrzunehmen und ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen entwickeln;
- Eigenständig Informationen einholen, bewerten und beurteilen;
- rechtliche und wirtschaftliche Grundbegriffe erlangen, erklären und verwenden können;
- rechtliche und wirtschaftliche Themenbereiche sachgemäß einordnen, altersgemäß analysieren, ihre Zusammenhänge erkennen und darlegen sowie auf aktuelle Probleme eingehen;
- Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven sehen, eigene Standpunkte finden und argumentativ vertreten können;
- den Schüler/Innen helfen, mit den erworbenen Fachkenntnissen und der Aufarbeitung derselben sich eine persönliche Meinung hinsichtlich aktueller Probleme zu bilden;
- Förderung der Sprachkompetenz durch das Erlernen einschlägiger Fachterminologien in beiden Landessprachen;
- demokratische Spielregeln im Allgemeinen einüben.

Methodik und Didaktik:

Die Unterrichtsinhalte werden durch vielfältige Praxiskontakte veranschaulicht. Die Notwendigkeit eines Anschauungsunterrichts außerhalb der Schule erschließt den Schülern in besonderem Maße Strukturen Südtirols, macht ihnen Veränderungen bewusst werden und fördert die Heimatverbundenheit. Die Behandlung einzelwirtschaftlicher Themen und einzelner Aspekte des Rechts führt zunehmend zur Auseinandersetzung der Schüler mit gesamtwirtschaftlichen und gesamtpolitischen Fragestellungen. Die Schüler werden dadurch schrittweise an fächerübergreifendes und ganzheitliches Denken, Werten und Handeln herangeführt. Zusätzlich bietet der Einsatz technischer und anderer Hilfsmittel, z. B. Computer und audiovisueller Medien, Tafelbilder, Folien usw. die Möglichkeit, Zusammenhänge sichtbar zu machen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und diese als Grundlage für eigene Entscheidungen zu nutzen.

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Der Stoff wird den Schülern durch einfache, schülergerechte und wirklichkeitsnahe Fälle vermittelt. Die Schüler sollen zur Diskussion und zum kritischen Denken angeregt werden. Durch gemeinsame Wiederholungen sollen die Schüler erlernen eine entsprechende Fachterminologie zu gebrauchen und logische Zusammenhänge zu erkennen. Damit die Schüler auch erlernen fächerübergreifend zu argumentieren, werden entsprechende Inhalte anderer Fächer regelmäßig aufgegriffen und vertieft. Durch die Einsicht in verschiedene Normen und Gesetzestexte, wie Schulordnung und Schülercharta, Gesetzbücher, UNO-Charta, Vertrag von Maastricht, Verfassung sowie das Südtiroler Autonomiestatut, sollen die Schüler ein entsprechendes Gefühl für die Bedeutung und Interpretation von Rechtsnormen erlangen. Durch Verwendung entsprechende Zeitungsartikel soll ein kontinuierlicher Bezug zum aktuellen wirtschaftlich-politischen Zeitgeschehen hergestellt werden und die Schüler zur regelmäßigen Lektüre der Tagespresse sowie Fachzeitschriften animiert werden.

Als Lehrmittel für den Unterricht werden die Lehrbücher sowie Kopien aus verschiedenen anderen Medien verwendet. Soweit vorhanden werden den Schülern auch entsprechende fachspezifische Filme gezeigt. Als Arbeitstechniken werden Lehrer-Schüler Gespräche, Einzelarbeit, Arbeit in Kleingruppen, Schülervorträge, Gruppenarbeit, Lehrervortrag, Expertenunterricht, Vorträge und Veranstaltungen von Bildungseinrichtungen und Institutionen die sich mit den Unterrichtsthematiken befassen, eingesetzt.

Die Schüler werden des Weiteren auch angeregt, unter Anleitung, Teilbereiche der Lerninhalte auch selbständig zu erarbeiten.

Die Lerninhalte werden in flexible, auch fächerübergreifende didaktische Einheiten gegliedert und in Form logisch strukturierter Module organisiert

Die didaktische Vorgehensweise berücksichtigt Anlagen, Neigungen, Interessen und das soziale Umfeld der Schüler/Innen im Rahmen des Lehrstoffes, auch im Hinblick auf eine aktive Mitgestaltung des Unterrichtsgeschehens durch die Schüler.

Maßnahmen zur Individualisierung und Differenzierung tragen diesen Unterschieden Rechnung.

Differenzierungsmaßnahmen:

Die Inhalte, die Arbeitsweise, die Unterrichtsmethode, die Unterrichtsmaterialien sowie die zeitliche Planung für die einzelnen Unterrichtseinheiten werden dem Leistungsniveau, der Begabung und den Interessen der Klasse angepasst, immer auch unter Berücksichtigung der Notwendigkeit eines differenzierten und Bedürfnis orientierten Unterrichts. Im Zuge von Gruppenarbeiten und anderen Formen des selbständigen Lernens wird soweit möglich auf eine individuelle Betreuung der Schüler/innen geachtet. Bei eventuell auftretenden Lernschwierigkeiten werden den Schülern verschiedene Stützmaßnahmen angeboten wie Aufholkurse, spezielle Arbeitsaufträge, zusätzliche Erklärungen und Aufgabenhilfen, Anleitungen zum selbständigen Lernen.

In Absprache mit den anderen Lehrpersonen werden nach Möglichkeit Fächer übergreifende Inhalte geplant und differenziert umgesetzt, um damit das ganzheitliche Denken der Schüler zu fördern

Maßnahmen für Integrationsschüler:

Alle Maßnahmen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Klassenrat, dem Integrationslehrer und den zuständigen Behörden, in Interaktion mit den betreuten Schülern, entsprechend der jeweiligen Anweisungen und Empfehlungen.

Durch besondere Aufmerksamkeit, Lob und Ermunterung soll das Interesse für das Fach geweckt werden. Die Schüler erhalten durch den Fachlehrer bzw. Integrationslehrer die notwendige Unterstützung für die Vorbereitung, die Heftführung und Planung der Lernunterlagen. Falls möglich werden den Schülern zusätzliche Arbeits- und Anschauungsmaterialien und spezielle Lernhilfen zur Verfügung gestellt.

Die Prüfungstermine sowie die Form, Art und Inhalte der Lernkontrollen werden in Zusammenarbeit mit dem Integrationslehrer vorbereitet und geplant. Bei schriftlichen Arbeiten erhalten die Schüler, entsprechend ihrer Bedürfnisse, die notwendige Unterstützung z.B. durch spezielle Schreibhilfen, mehr Zeit bei der Ausführung, kürzere Arbeitsaufträge usw. Falls erforderlich erhalten die Schüler vor den Lernkontrollen gezielten Stützunterricht oder Unterricht ergänzende Stützmaßnahmen.

Lehrbücher, Unterrichtsmaterialien und Medieneinsatz:

In den 5. Klassen des „Schwerpunktes Volkswirtschaft“ werden als neuen Lehrbücher das „Verfassungsrecht“ und das „Verwaltungsrecht“ von Erica Fassa des Athesiaverlages und „Volkswirtschaftslehre für Fachoberschulen“ von Gernot B. Hartmann des Merkur Verlages eingeführt.

Die Lehrbücher werden durch Lehrmaterialien ergänzt die das Pädagogischen Institut, das WIFI, das AFI-IPL, die Handelskammer und die Landespressestelle zur Verfügung stellen. Außerdem werden die Lehrbuchinformationen durch Themen bezogene Kopien, Zeitungsberichte, Quellentexte, Filme und Folien ergänzt.

Zur notwendigen Vertiefung bestimmter Lerninhalte wird, vor allem ab der 5. Klasse, auch mit dem zweisprachigen italienische Zivilgesetzbuch gearbeitet, das in der neuesten Ausgabe den Schülern als Klassensatz zur Verfügung steht.

Bewertungsformen und Bewertungskriterien:

Die Lernfortschritte der Schüler/innen werden im Laufe des Schuljahres kontinuierlich, mit entsprechender Vorankündigung, überprüft.

Die Lernkontrolle erfolgt hauptsächlich durch mündliche Prüfungen und eventuell auch durch schriftliche Arbeiten. Kriterien für die Bewertung sind nicht nur das bloße Reproduzieren von Wissen, sondern auch die Fähigkeit das Wissen auf neue Situationen anzuwenden, diese zu analysieren und zu bewerten. Durch selbständig erarbeitete Referate kann auch die Fähigkeit der Schüler bewertet werden aktuelle Themen aufzugreifen, diese durch Verwendung verschiedener Medien aufzuarbeiten, Zusammenhänge zu erkennen und die Ergebnisse den anderen Mitschülern vorzutragen. Die entsprechende Bewertung, wie auch eine eventuelle Mitarbeitsnote, fließt als mündliche Note in die Schlussbewertung mit ein.

Die Endnote soll nicht das arithmetische Mittel aller Bewertungen darstellen, sondern ergibt sich aus der Gewichtung der verschiedenen Einzelbewertungen, des persönlichen Lernfortschrittes, des Einsatzes und der Mitarbeit.

Im Detail sind für die Bewertung folgende Inhalte ausschlaggebend:

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

- Genaue Erfassung der Fragestellung;
- Korrekte Wiedergabe des angeeigneten Fachwissens;
- Berücksichtigung aller notwendigen Begriffe, Zahlen, Daten und Fakten, die sich durch die Fragestellung ergeben;
- Korrekte Verwendung der Fachterminologie;
- Angemessene Ausdrucksform;
- Fähigkeit fachspezifisch relevante Zusammenhänge zu erkennen;
- Fähigkeit fächerübergreifend zu argumentieren;
- Fähigkeit wichtige aktuelle wirtschaftliche und politische Ereignisse, mit Hilfe des erworbenen Fachwissens, folgerichtig einordnen und interpretieren zu können;
- Fähigkeit zum reflektierten Problembewusstsein;

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- mit Rechtsquellen autonom umgehen, sie interpretieren und an Fallbeispielen anwenden
- aktuelle rechtlich relevante Ereignisse analysieren und selbstständig zu Entscheidungen kommen
- aktuelle Problemstellungen und Zusammenhänge aus der Mikro- und Makroökonomie in ihrer Tragweite erkennen und Lösungsansätze diskutieren
- die grundlegenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen des Staates erfassen, beurteilen und diese mit denen anderer europäischer oder internationaler Regierungen vergleichen
- sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern
- sich als mündiger Bürger an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen
- beteiligen und verantwortungsbewusst handeln

RECHT 5. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
--------------	------------	----------------------------------	---------	------------------------------

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

<p>Die Entwicklung der modernen Staatsformen aufzeigen</p>	<p>Grundzüge der Allgemeinen Staatslehre</p>	<p>Die Schüler werden über den Werdegang und die Charakteristiken eines demokratisch verfassten Staatswesens informiert.</p> <p>Sie erhalten somit ein vertieftes Verständnis der unterschiedlichen Staats- und Regierungsformen auch anhand konkreter Beispiele der Vergangenheit und Gegenwart.</p>	<p>Begriffserklärung „Staat“ Staatsgebiet, Staatsvolk, Staatsgewalt Staats- und Regierungsformen Verfassungsform und V.wirklichkeit Die Demokratie Überblick über die Geschichte der Demokratie und den Menschenrechten Magna Charta Libertatum 1215, Amerik. Unabhängigkeitserklärung 1776, Allg. Erklärung der Menschenrechte der UNO 1948 Kennzeichnende Merkmale der Menschenrechte Unterschied Menschenrechte -Grundrechte Rechtsmittel gegen Verletzung der Grund- und Menschenrechte</p>	<p>Geschichte</p>
--	--	---	--	-------------------

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
<p>Die Italienische Verfassung hinsichtlich der Grundprinzipien, der Rechte und Pflichten der Staatsbürger und der Staatsorgane analysieren und mit den Verfassungen anderer europäischer Staaten vergleichen</p>	<p>Grundzüge des Verfassungsrechts</p>	<p>Kenntnis der Elemente einer demokratischen Verfassung Anhand von geeigneten Auszügen aus der Verfassung lernen die Schüler die Elemente einer demokratischen Staatsverfassung kennen. Der Überblick über den Werdegang des demokratisch verfassten Staatswesens Italiens und das Herausarbeiten wesentlicher Kennzeichen sowie der Grundprinzipien der italienischen Verfassung ermöglicht den Schülern den Vergleich mit anderen Regierungsformen. Anhand</p>	<p>Gesch. Entwicklung der ital. Verfassung auch im Vergleich zu anderen europäischen Staaten Aufbau der ital. Verfassung Grundprinzipien und Grundrechte und G.pflichten der Bürger Aufbau des Staates Die Gewaltenteilung. -Das Parlament (Zweikammersystem) Aktive passive Wahlrecht Wahlsystem (Mehrheits- und Verhältniswahlsystem, Sperrklauseln)</p>	<p>Geschichte Sozialwissenschaften</p>

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		<p>tagespolitischer Ereignisse lernen die Schüler in groben Zügen das Funktionieren der Verfassungsorgane kennen. Aus Fragen zur Gesetzgebung und zur Verfassungsreform leiten die Schüler die Bedeutung der Verfassung als Grundlage des Zusammenlebens im demokratischen Staat ab. Sie werden sich zunehmend ihrer Verantwortung bewusst, die sie durch direkte Beteiligung am politischen Geschehen, z. B. bei Wahlen, übernehmen. Ergänzend bietet sich die Möglichkeit, am Beispiel von Wahlhochrechnungen ein Simulationsprogramm am PC einzusetzen.</p> <p>Aus der Verfassung erarbeiten die Schüler die Leitideen der Demokratie und erkennen die Merkmale des Rechts- und Sozialstaates. An vorgegebenen Fällen gewinnen sie einen Überblick über wichtige Rechte und Pflichten des Bürgers. An Beispielen von Grundrechten diskutieren sie die Grenzen staatlicher Einflussnahme auf den privaten Bereich und erfahren, dass Gesetze nicht unabänderbar sind und einem ständigen Wandel unterliegen. Ferner wird ihnen bewusst, dass Verfassungsanspruch und Möglichkeiten der Umsetzung im täglichen Leben ein ständiges Bemühen auch des einzelnen Bürgers um Verwirklichung der Zielvorstellungen erfordert.</p>	<p>Entwicklung der ital. Wahlsysteme Rechtliche Stellung der Parlamentarier Parlamentssitzungen – Mehrheiten Aufgaben des Parlaments Entstehung eines einfachen Gesetzes Entstehung eines Verfassungsgesetzes Unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung Das Abschaffende Referendum Regierungskontrolle (Vertrauen, Misstrauen, Anträge, Anfragen, Untersuchungen, Haushaltsplan) -Die Regierung (Zusammensetzung) Regierungsbildung - Regierungskrise Aufgaben der Regierung als ausführende Gewalt (Verordnungen, Gesetzesinitiative) Gesetzesverordnungen (Not- und Ermächtigungsverordnungen) -Der Präsident der Republik (Wahl und Wirkungsbereich) -Hilfsorgane der Regierung Der Staatsrat Der Rechnungshof Der Verfassungsgerichtshof</p>	
--	--	---	--	--

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

--	--	--	--	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
<p>Anträge an öffentliche Körperschaften stellen und sich in der Beziehung mit der öffentlichen Verwaltung zurechtfinden</p>	<p>Grundzüge des Verwaltungsrechts</p>	<p>Die Träger der öffentlichen Verwaltung werden den Schülern in groben Zügen vorgestellt. Die Schüler werden über die Grundsätze, nach denen sich das Verwaltungshandeln richten soll und die Arten des Verwaltungshandelns informiert. Sie sollen das Wesen des Verwaltungsaktes beschreiben und die Rechtsmittel gegen fehlerhafte Verwaltungsakte unterscheiden können.</p>	<p>Begriffserklärung und Aufgaben Träger der öffentlichen Verwaltung Staatsverwaltung und Lokalverwaltung Öffentliche Körperschaften (Staat und öffentliche Körperschaften) -Das Handeln der öffentl. Verwaltung Grundsätze (Gesetzmäßigkeit, Zuständigkeit, Weisungsgebundenheit, Zweckmäßigkeit) -Arten des Verwaltungshandelns Die hoheitlichen Handlungen (Verordnungen, Verwaltungsakte, Realakte) Privatrechtliche Rechtsgeschäfte, Öffentlich- rechtliche Rechtsgeschäfte -Abgrenzung Verwaltungsakt-Verordnung und Rechtsnorm -Arten von Verwaltungsmaßnahmen Einteilung der Verwaltungsakte nach dem Inhalt (begünstigende Verwaltungsakte, belastende Verwaltungsakte, Beurkundungen, Beurteilungen) Einteilung der Verwaltungsakte nach der Bindung an das Gesetz (Ermessensakte, gebundene Verwaltungsakte) -Das Schweigen der öffentlichen Verwaltung (stillschw. Zustimmung bzw.</p>	

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

			<p>stillschw. Ablehnung)</p> <ul style="list-style-type: none"> -Das Schweigen des Bürgers -Die Fehlerhaftigkeit des Verwaltungsaktes (Nichtigkeit und Anfechtbarkeit) -Die Folgen eines fehlerhaften Verw. aktes (Aufhebung und Widerruf) -Rechtsmittel gegen fehlerhafte Verw. akte (formfreie Anzeige, Verw. beschwerden, gerichtliche Beschwerden) -Die Volksanwaltschaft (Ombudsman) -Die Kinder- und Jugendanwaltschaft 	
--	--	--	---	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
Den Aufbau der italienischen Gerichtsbarkeit erklären, die Aufgaben und Ablauf der Gerichtsverfahren darstellen	Grundzüge des Prozessrechts	Die Schüler lernen den Aufbau der italienischen Gerichtsbarkeit kennen und werden mit geeigneten Beispielen auch mit dem Ablauf eines Zivil- und Strafprozesses konfrontiert werden. Ihnen werden v.a. die Rechtsmittel vermittelt, welche den Bürgern im italienischen Staat zur Verfügung stehen.	<p>Der Richterstand (Unparteilichkeit und Gerechtigkeit)</p> <p>Haftung der Richter</p> <p>Zivil- Straf- und Verwaltungsprozess</p> <p>Sachl. und örtliche Zuständigkeit der Gerichte</p> <p>Beschwerderecht und jeweilige Instanzen</p>	Sozialwissenschaften

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
Die wichtigsten Rechtsordnungen in Europa und in der Welt in ihren Grundzügen miteinander vergleichen	Grundzüge des europäischen und internationalen Rechts	<p>Die Schüler erhalten einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung, den Aufbau und die verschiedenen Funktionen der EU.</p> <p>Außerdem erhalten sie einen Einblick in</p>	<p>Geschichte der Europäischen Union</p> <p>Organe der EU (Zusammensetzung und Aufgaben von EU-Ministerrat, Europäischer Rat, EU-Kommission, EU-Parlament, EuGH)</p> <p>Grundprinzipien des internationalen</p>	Geschichte

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		das internationale Privatrecht mit besonderer Berücksichtigung des internationalen Handelsrechts.	Privatrechts und wichtigste Bestimmungen des internationalen Handelsrechts.	
--	--	---	---	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
Die soziale Absicherung durch den Generationenvertrag hinterfragen	Grundzüge des Sozialrechts	<p>Die Schüler lernen das System der Vorsorge und Fürsorge kennen und werden in die Grundzüge des italienischen Sozialwesens eingeführt, wobei v.a. auch die Bestimmungen auf Provinzebene berücksichtigt werden. Diese Unterrichtseinheiten sollen somit möglichst im Rahmen der nationalen und lokalen Gesetzgebung besprochen werden.</p> <p>Die Schüler werden zudem die Notwendigkeit nationaler und internationaler Richtlinien auf diesen Gebieten kennen lernen.</p>	<p>Sozialgesetzgebung und die soziale Frage Übersicht über die sozialen Grundrechte des EU-Vertrages (Sozialcharta der EU) Sozialgesetzgebung des Staates und des Landes Der Sozialstaat und die sozialen Grundrechte -Die soziale Vorsorge (Rentenversicherung Arbeitslosenversicherung Krankenversicherung Arbeitsunfallversicherung) -Die soziale Fürsorge Probleme des Sozialstaates (der Generationenvertrag und der Strukturwandel in der Gesellschaft) Primäre und sekundäre Zuständigkeiten des Landes. Der Gesundheits- und Sozialdienst in Südtirol</p>	Sozialwissenschaften

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

VOLKSWIRTSCHAFT 5. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
Die wechselseitige Beziehung von Marktgeschehen und Wirtschaftspolitik beurteilen	Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft	Basierend auf den Erkenntnissen des der vorherigen Unterrichtseinheiten auf diesem Gebiet werden die Schüler auf mögliche Störungen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts aufmerksam gemacht. Ursachen, Wirkungen und Interdependenzen werden erklärt. Auf diese Weise erkennen die Schüler die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe in das Wirtschaftsgeschehen. Strategien und Maßnahmen werden vorgestellt und sollen später von den Schülern den jeweiligen Nationalökonomen zugeordnet werden können. Aktuelle Maßnahmen der Wirtschaftspolitik sollen ermittelt werden.	Grundbegriffe der Wirtschaftspolitik Das magische „Vieleck“ Wirtschaftswachstum -Das Bruttosozialprodukt Messung des Wachstums (real - nominal) Qualitatives und quantitatives Wachstum Wachstumsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital) Wachstumsstrategien -Inflation (Messung mit dem Warenkorb) Arten der Inflation (offen, verdeckt, schleichend) Ursachen der Inflation Auswirkungen der Inflation Strategien zur Bekämpfung der Inflation -Positive Außenhandelsbilanz -Arbeitslosigkeit -Konjunktur (K.phasen und Konjunkturschwankungen) -Wirtschaftspolitik des Staates	

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
Die von der nationalen Regierung angewandte Wirtschaftspolitik analysieren und mit der von ausländischen Regierungen	Nationale und internationale Wirtschaftspolitik	Den Schülern werden die Interpretationsmodelle der wichtigsten Nationalökonomen vorgestellt. Da die Theorien auch in ihrem historischen Umfeld dargestellt werden, erkennen die	Nationale und internationale Wirtschaftspolitik Nationalökonomen – Klassik – Neoklassik – Keynesianismus – Monetarismus	

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

vergleichen		Schüler, warum es auch zu konträren internationalen wirtschaftlichen Ansichten kommen kann. Im Zusammenhang mit der gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung wird die Bedeutung der Ressource „Information als Basisinnovation“ den Schülern nahe gebracht.		
-------------	--	---	--	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
Das zunehmende Zusammenspiel der lokalen, nationalen, europäischen und internationalen Wirtschaftspolitik mit besonderer Berücksichtigung der Europäischen Union sowie der internationalen Organisationen bewerten	Bedeutende lokale, nationale und internationale Wirtschaftsorganisationen und -abkommen	In vielen Bereichen unseres Lebens ist die internationale Zusammenarbeit erforderlich und als europäische Staatsbürger sollen die Schüler ein Verständnis für die Entwicklung eines gemeinsamen Europas gewinnen. Des Weiteren soll in ihnen das Interesse für das politische Weltgeschehen geweckt werden. Die Schüler werden angehalten das Tagesgeschehen täglich in den verschiedenen Medien zu verfolgen. Anhand aktueller Beispiele sollen die Schüler das Zusammenspiel der lokalen und internationalen Organisationen kennen lernen.	Wirtschaftspolitik in der Europäischen Union Krisenbewältigungsstrategien Die Europäische Zentralbank ihr Aufbau und Aufgaben Europäische Außenpolitik Europarat UNO (Entstehung und Ziele) Generalversammlung, Sicherheitsrat, Generalsekretär, Wirtschafts- und Sozialrat, Sonderorganisationen, internationale Gerichtshof. Verschiedene internationale Organisationen: Weltbank, IWF	

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
<p>Die Bedeutung der Wirtschaftspolitik für Forschung, Entwicklung, Lebensqualität und Umwelt erkennen</p>	<p>Struktur- und Umweltpolitik</p>	<p>Aufbauend auf dem Vorwissen der Schüler wird die wirtschaftliche Entwicklung im Laufe der Jahre analysiert, wobei die verschiedenen Theorien bedeutender Ökonomen nochmals berücksichtigt werden. Die Schüler erfahren, dass die Wirtschaft nie still steht und wichtige wirtschaftliche Größen wie Produktion, Beschäftigung, Import/Export, Preise und Umsätze steigen und fallen; auch die Unternehmen passen sich an die veränderten wirtschaftlichen Gegebenheiten an. Die Schüler sollen nicht nur die Vorteile, sondern auch die Gefahren wie z.B. die Umweltverschmutzung, unbegrenzter Wachstum usw. des Fortschritts kennen und sie kritisch hinterfragen.</p> <p>Verschiedene Möglichkeiten des Staatlichen wirtschaftspolitischen Eingriffes werden anhand aktueller Beispiele erarbeitet.</p> <p>Aufgrund des technologischen Fortschritts wird die Umwelt immer mehr und immer stärker belastet; die Schüler sollen dazu angeregt werden, umweltbewusster zu handeln und zu erkennen, dass Schutz der Umwelt und der Gesundheit eine Aufgabe aller ist. Eine nachhaltige Entwicklung wird von verschiedenen internationalen</p>	<p>Umweltpolitik Das nachhaltige wirtschaften Die „New Economy“ Gefährdung der Umwelt – Gefahren der Wachstumspolitik und Industriepolitik Prinzipien der Umweltpolitik Instrumente der Umweltpolitik Ökobilanzen Stabilitätsziele</p>	

Fachcurriculum Recht und Wirtschaft

		Organisationen gefordert und Ziel des Unterrichts soll es sein, auch die Schüler in dieser Hinsicht zu sensibilisieren.		
--	--	---	--	--

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Interdisziplinäre Vernetzung
Chancen und Gefahren globaler Verflechtungen gegenüberstellen	Entwicklung des Begriffs und Entstehung der Globalisierung. Entstehung der sozio-kulturellen, wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Dimension aufgrund der sozialen Vernetzung. Folgen der Globalisierung	Der vorangegangene Themenbereich wird erneut aufgegriffen und vertieft. Die Schüler sehen sich mit den Auswirkungen der Globalisierung sowohl auf die Entwicklungspolitik als auch auf die Arbeitswelt konfrontiert. Auch sollen die Schüler im Rahmen spezieller Unterrichtseinheiten aktuelle internationale Beispiele kennen lernen und somit wird versucht, den Schülern die verschiedenen Probleme der Globalisierung aufzuzeigen und sie für das Thema zu sensibilisieren.	-Einführung und Abgrenzung der Thematik: Verschiedene Dimensionen eines vielseitigen Phänomens Die 4 Dimensionen der Globalisierungsprozesse (ökonomische, sozio-kulturelle, ökologische, politische Dimension) -Normative Rahmenbedingungen der Globalisierung -Die Globalisierung und ihre Auswirkungen, auf die Arbeitswelt, auf Wirtschaft und Politik, auf Gesellschaft und Kultur, auf Umwelt. Globaler Wettbewerb – Globalisierter Strukturwandel Internationale Arbeitsteilung und Arbeitsmarkt Chancen und Risiken der New Ökonomie Mikrokredite	